



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Freitag, 15.04.2016

Befürworter und Gegner stehen Rede und Antwort

INFOABEND: SBJ-Bezirk Unterland lädt zu Diskussion über Flughafen – Über 200 Besucher informieren sich

AUER. Die Südtiroler Bauernjugend (SBJ) Bezirk Unterland hat zu einem Diskussionsabend über den Flughafen ins Haus der Vereine in Auer eingeladen. Am Podium saßen Peter Pardatscher, SBB-Ortsobmann von Eppan, Otmar Clementi vom Bürgerkomitee Leifers, die beiden Landtagsabgeordneten Christian Tschurtschenthaler und Roland Tinkhauser sowie Mirjam Lanz von der ABD Airport Dolomiten.

Die Aufenthaltsdauer der Touristen werde immer kürzer, unterstrich Roland Tinkhauser, Landtagsabgeordneter der Freiheitlichen, weshalb eine kurze Anreisezeit von großer Bedeutung sei. Peter Pardatscher setzte dem entgegen, dass seiner Erfahrung nach die Gäste die Naturbelassenheit der schnellen Erreichbarkeit vorziehen. Otmar Clementi vom Bürgerkomitee Leifers brachte ein, dass die Umweltbelastung im Alpenraum und somit auch in Südtirol bereits jetzt weit über dem Grenzwert liege.

Auch die zukünftige Finanzierung des Flughafens war ein



Rund 200 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich bei der Diskussion über den Flughafen Bozen zu informieren und darüber zu diskutieren.

wichtiges Thema. Die Vertreterin des ABD, Mirjam Lanz, lieferte dazu konkrete Zahlen. Das Konzept zum Flughafen sieht vor, dass sich die Investitionen der öffentlichen Hand bis 2021 auf 2,5 Millionen Euro pro Jahr belaufen. Daran geknüpft ist die Voraussetzung, die gesetzte Mindestanzahl von 170.000 Passagieren jährlich zu erreichen. Dies sei bei einer Flugbewegung von 8,2 Passagierflügen pro Tag zu erreichen. Ab dem Jahr 2031 wolle sich die ABD mit eigenen Mitteln finanzieren. Durch dieses Konzept sei laut Lanz die Realisierung umsetzbar

im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren, in welchen 5 bis 6 Millionen Euro pro Jahr ohne Zielvorgabe investiert wurden.

Folgen des Referendums

Welche Folgen das Ergebnis des Referendums am 12. Juni haben wird, wurde ebenfalls klargestellt. Entscheidet sich die Bevölkerung gegen das Projekt, werden die Zahlungen der öffentlichen Hand eingestellt, die Flugkonzession fällt an die ENAC zurück und die Konzession wird europaweit neu ausgeschrieben.

Fällt die Befragung positiv aus, erhält die ABD bis 2021 von der öffentlichen Hand 2,5 Millionen Euro jährlich, darauffolgend 1,5 Millionen Euro pro Jahr. Aufgrund der gesteigerten Nutzung des Flughafenareals sei für das Jahr 2025 eine Renovierung vorgesehen.

Bei der Diskussion in der anschließenden Fragerunde wurde unter anderem kritisiert, dass nur die positiven Beispiele von Regionalflughäfen hervorgehoben wurden, nicht jedoch die negativen. Christian Tschurtschenthaler versprach, sich in den kommenden Tagen mit dem Flughafen Verona dazu in Verbindung zu setzen und Informationen bezüglich der Rentabilität einzuholen. Zudem wurde bemängelt, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erst nach dem Referendum ausgewertet werde.

Auch die Neutralität des Bauernbundes bezüglich Flughafen wurde angesprochen, worauf sich Landesobmann Leo Tiefenthaler äußerte, dass auch bei vorherigen Referenden keine Stellung bezogen worden sei und niemand beeinflusst werden solle. Der Obmann der SBJ Bezirk Unterland, Josef Amort, hingegen verkündete: „Wir Unterländer wissen, was zu tun ist“. Die Südtiroler Bauernjugend Bezirk Unterland bezieht klar Position gegen den Flughafen Bozen.

